

### Förderung des Mohn- und Leinbaues.

Der Abschluß unserer Monarchie vom Weltverkehre hat insbesondere bei Erzeugnissen, die in normalen Zeiten in größeren Mengen aus dem Auslande bezogen werden, zu einer Knappheit geführt, die im Interesse der Allgemeinheit beseitigt werden muß. Zu solchen Erzeugnissen gehören in erster Linie die pflanzlichen Fettstoffe und die bei der Gewinnung dieser Stoffe sich als Abfälle ergebenden Preßrückstände. Nach eingehenden, im Ackerbauministerium abgehaltenen Beratungen wurde festgestellt, daß unter den gegenwärtigen Verhältnissen auf den Anbau des Mohnes und des Leines das Hauptgewicht zu legen sei. Mit Zustimmung des Ackerbauministeriums hat die österreichische Del- und Fettzentrale zur Propagierung des Mohn- und Leinbaues Aufrufe für die Landwirte versendet. In den Aufrufen verweist die Del- und Fettzentrale zunächst auf die Vorteile, die der Mohn- und Leinbau nicht nur der Allgemeinheit, sondern auch jedem einzelnen Landwirte sichert, und teilt dann die Bedingungen mit, unter welchen sie bereit ist, den in diesem Jahre geernteten Mohn- und Leinsamen zu übernehmen.

Die für den praktischen Landwirt wichtigste Bedingung ist die Verpflichtung der Del- und Fettzentrale, die ihr bis zum 31. Oktober d. J. angebotenen Mohnsamenmengen zu einem Preise von 150 Kronen per Meterzentner zu übernehmen. Weiter erlegt die österreichische Del- und Fettzentrale zur Sicherung dieser Verpflichtung bei der Oesterreichisch-Ungarischen Bank einen Betrag von 5 Millionen Kronen, über den das Ackerbauministerium im Bedarfsfalle zu verfügen berechtigt ist. Endlich hat sich die Del- und Fettzentrale bereit erklärt, den Landwirten Vor schüsse gegen 5prozentige Verzinsung zu gewähren, und denjenigen Anbauern, die nachweislich über anbaufähigen Mohnsamen nicht verfügen, das erforderliche Saatgut gegen eine Vergütung von 150 Kronen für den Meterzentner zur Verfügung zu stellen. Auf Wunsch ist die Del- und Fettzentrale bereit, diesen Bedingungen entsprechende Verträge abzuschließen. Den von den Landwirten erzeugten Leinsamen beabsichtigt die Del- und Fettzentrale zum Preise von 100 Kronen für den Meterzentner zu übernehmen. Auch bezüglich des Leinsamens erklärt sich die Del- und Fettzentrale bereit, Verträge abzuschließen.